

## Rest-Cent-Projekte 2013

Der Vergabeausschuss hat entschieden: Für das Jahr 2013 wurden drei Projekte zur Förderung ausgewählt, eines davon neu. Weiterhin unterstützt wird der **Kindergarten in Diani (KiD)**. Eine volle Förderung erhält nun das Projekt **Mate ni kani**. Das Projekt **Bodenverbesserung in Namibia** des Bremer Vereins Praktische Solidarität International (PSI) wurde neu in die Förderung durch Rest-Cent-Mittel aufgenommen.

Im Jahr 2012 wurden die drei Projekte Kindergarten in Diani, for fair education und Endlich!Schule in Komanfara mit jeweils 11.048,05 Euro aus den Rest-Cent-Mitteln gefördert. Das Projekt Mate ni kani erhielt 2012 eine Unterstützung in Höhe von 2.000 Euro. Mit insgesamt 35.144,15 Euro fiel die Fördersumme in 2012 durch Nachzahlungen der kommunalen Kliniken erheblich höher aus als üblich.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die ihr „Kleines hinter'm Komma“ spenden, danken wir dafür ganz herzlich!



### Kindergarten in Diani

2003 wurde der Kindergarten in Diani (KiD) gegründet. In einem stabilen sozialen Umfeld werden die Kinder hier erstmals in der Amtssprache Englisch unterrichtet. Sie erhalten regelmäßige Mahlzeiten und werden medizinisch versorgt. In den vergangenen Jahren wurden hierfür ein Kindergartengebäude und sanitäre Anlagen errichtet. Ein Grundstück für den Anbau von Obst und Gemüse für den Eigenbedarf wurde gekauft.

Mit dem 7. Lebensjahr beginnt die Schulpflicht. Es wurde auch ein Schulgebäude gebaut. Zwei Klassen wurden eingerichtet. 43 Kinder lernen jetzt in der KiD-Schule.

Durch die Schule ist die Zahl der Kinder gewachsen. Derzeit werden insgesamt 120 Kinder versorgt. Da der bisherige Essensplatz zu klein ist, müssen die Kinder in mehreren Schichten essen. Mit Rest-Cent soll eine Erweiterung des Essensplatzes (Fundament, Wände, Dach) unterstützt werden.



### mate ni kani

Der Bremer Verein engagiert sich in Niger für Aktivitäten, die der kulturellen Breitenbildung dienen. Mate ni kani e. V. arbeitet mit Initiativen zur Förderung der muttersprachlichen Kinder- und Jugendliteratur in den fünf wichtigsten Nationalsprachen des Landes zusammen. Mit einer Teilförderung durch Rest-Cent wurde im August 2012 das erste zweisprachige Kinderbuch herausgegeben. Die originell illustrierte Geschichte versetzt die „Bremer Stadtmusikanten“ in den Niger. Die Geschichte wurde in 4 Landessprachen (Muttersprachen) übersetzt. 2013 soll mit Unterstützung des Nationalmuseums in Niamey eine mehrsprachige, illustrierte Buchreihe für Kinder- und Jugendliche entstehen, die sich mit dem kulturellen Erbe des Nigers befasst. Mit Rest-Cent-Unterstützung soll ein erster Band zum Thema „traditionelle Musikinstrumente“ herausgegeben werden und schulnah zum Einsatz kommen.



## Bodenverbesserung in Namibia

Der Bremer Verein Praktische Solidarität International widmet sich einem Bodenverbesserungsprogramm im Norden Namibias. Die dortigen BewohnerInnen sind konfrontiert mit magerem und sandigem Boden und extremen Wetterbedingungen. Zum größten Teil handelt es sich um alleinstehende Bäuerinnen mit Kindern. Mit einer speziellen Methode soll der Boden für einen fruchtbaren Anbau verbessert werden. Dazu sind angerührte, effektive Mikroorganismen und Grünabfall notwendig, die mit Planen abgedeckt und zum Fermentieren gebracht werden. Dabei unterstützen Multiplikatoren die Bauern und Bäuerinnen. Sie bringen auch alle benötigten Zutaten für die Bodenverbesserungen mit. Der Verein hat bereits ein Versuchsfeld angelegt, um die Entwicklung des Bodens zu überprüfen, den PH-Wert zu bestimmen und die richtige Mischung herauszufinden. Rest-Cent unterstützt bei der Ausbildung und Bezahlung der Multiplikatoren und bei der Beschaffung der Zutaten der Bodenverbesserung.



## Wir sind dabei - bitte weitersagen!

Momentan beteiligen sich rund 4.000 Kolleginnen und Kollegen des bremischen öffentlichen Dienstes, der kommunalen Kliniken und viele VersorgungsempfängerInnen an der Rest-Cent-Aktion. Zehn Jahre gibt es diese freiwillige Spendenaktion jetzt. Die Hilfe kommt unmittelbar ohne Abzug bei den Projekten an.

Aktuelle Informationen gibt es in Flyern, Rundschreiben, der MUMM und auch auf der Internetseite ([www.gpr.bremen.de/restcent](http://www.gpr.bremen.de/restcent)). Manch ein Kollege, manch eine Kollegin hat von der Aktion noch nie etwas gehört. Nichts ist so effektiv wie Mundpropaganda. Deshalb lautet der Slogan der Rest-Cent-Aktion: Wir sind dabei - bitte weitersagen!

**Ganz viel bewirken!** Mit dem „Kleinen hinter’m Komma“.

**Deshalb: Rest-Cents spenden!**

### Achtung:

Die Erklärung brauchen nur diejenigen abzugeben, die noch nicht dabei sind, aber dabei sein wollen. Bereits zuvor abgegebene Erklärungen gelten weiter und müssen nicht erneuert werden.

### Erklärung

An  
**Performa Nord**  
Stichwort  
„Das Kleine hinter’m Komma“  
Schillerstraße 1  
  
28195 Bremen

Personalnummer \_\_\_\_\_

Name, Vorname \_\_\_\_\_

**Ja, ich bin dabei! Ich spende die Cent-Beträge meines monatlichen Auszahlungsbetrages der Bezüge für die Aktion „Das Kleine hinter’m Komma für einen großen, guten Zweck“.**

Unterschrift \_\_\_\_\_